

20 Jahre DBU - Förderung von Umweltinnovationen 10 Jahre PIUS-Internet-Portal www.pius-info.de

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind der Motor der deutschen Wirtschaft. KMU erwirtschaften nahezu 46 % der Bruttowertschöpfung und stellen fast 60 % der Arbeitsplätze in Deutschland. Und: Von der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen gehen maßgebliche Impulse für den Umweltschutz aus. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationen ist ihre Finanzierung. Genau hier setzt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit ihrer Förderarbeit an und unterstützt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von KMU in besonderer Weise. Seit 20 Jahren fördert die DBU die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung innovativer und umweltentlastender Modellprojekte: Insgesamt hat die Stiftung seither rund 8.000 Projekte mit über 1,4 Mrd. Euro unterstützt. Von Beginn an hatten dabei der produkt- und produktionsintegrierte Umweltschutz und die Rohstoff- und Energieeffizienz oberste Priorität. Denn der effiziente Ressourceneinsatz hat einen dreifach positiven Effekt: Er entlastet die Umwelt, senkt die Kosten und steigert die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

Zwischen 1999 - 2001 hat die DBU den Aufbau des PIUS-Internet-Portals maßgeblich gefördert. Die Internet-Plattform www.pius-info.de stand und steht dabei beispielhaft für das Kernanliegen und die Ziele der DBU: Die Entwicklung und Nutzung umweltentlastender Technologien und Produkte voranzutreiben und so die nachhaltige Entwicklung im Sinne eines vorsorgenden Umweltschutzes zu fördern.

Die mit dem steigenden Ressourcenverbrauch verbundenen aktuellen Herausforderungen – Stichwort Ressourcenknappheit – machen deutlich, wie wichtig ein konsequenter, produktionsintegrierter Umweltschutz aus ökologischer wie ökonomischer Sicht nach wie vor ist: Laut der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) liegt das durchschnittliche Einsparpotential im Bereich Materialkosten in kleinen und mittleren Unternehmen bei ca. 220.000 Euro pro Jahr und Unternehmen - das sind durchschnittlich 2,5 Prozent ihres Umsatzes. Um die stagnierende Material- und Ressourcenproduktivität zu erhöhen, müssen die Anstrengungen gerade für den produktionsintegrierten Umweltschutz deutlich verstärkt werden. Eine zielgruppenorientierte, effektive Beratung und ein fundierter Know-How-Transfer – wie ihn das PIUS-Internet-Portal erfolgreich aufgebaut hat – spielen eine zentrale Rolle, um dem gemeinsamen Ziel näher zu kommen: Mit weniger Ressourcen- und Energieverbrauch weniger Abfall, Abwasser und Abwärme sowie weniger Emissionen nachhaltig und kostensparend zu produzieren und vorhandene Einsparpotenziale optimal zu nutzen.